

Schutz der Alleen



Mit der Novelle des Landschaftsgesetzes stehen auf Initiative von SDW und LNU Alleien in Nordrhein-Westfalen seit 2007 unter gesetzlichen Schutz. Bestandteil dieser Gesetzesänderung ist auch die Schaffung eines **Alleienkatasters**, welches beim Landesumweltamt (LANUV) in Recklinghausen geführt wird. Im NRW Alleien-Kataster sind rund 5.300 Alleien (ab 100 m Länge) mit einer Gesamtlänge von 3.300 km erfasst. Sie verteilen sich jeweils etwa zur Hälfte auf die freie Landschaft und in Siedlungsbereiche. Bezüglich der Straßenkategorien verteilen sie sich zu 52% auf Gemeindestraßen, 6% Bundes-, 13% Landes- und 13% Kreisstraßen. Häufigster Alleebaum in NRW ist die Linde (30%), gefolgt von Ahorn, Eiche, Platane und Kastanie. In der freien Landschaft dominieren Linde und Eiche, Platanen haben ihren Verbreitungsschwerpunkt im Ruhrgebiet.

Die **Deutsche Alleienstraße** ist das Vorzeigeprojekt des Alleien-schutzes in Deutschland. Sie ist 2.900 km lang und führt quer durch Deutschland von Rügen bis zum Bodensee. Ziel der Route ist es, vorhandene Alleien zu schützen und neue Alleien zu schaffen. Denn Alleien sind ein einzigartiges Natur- und Kulturgut. Sie sind wichtig als Lebenslinien in ausgeräumten Landschaften und erhöhen die Artenvielfalt.

Auf der Homepage <http://www.deutsche-alleenstrasse.de> finden Sie ausführliche Routenbeschreibungen und Informationen zu den schönsten Orten und Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke.

Ideelle Träger der Deutschen Alleienstraße sind der ADAC und die SDW. Pro Jahr informieren sich mehr als 30.000 Interessenten über die Routen der Alleienstraße und das Aufgabenspektrum der Arbeitsgemeinschaft.

Im Mai 2009 wurde auf Initiative von LNU und SDW Nordrhein-Westfalen an die Deutsche Alleienstraße angeschlossen. Der [NRW-Teilabschnitt](#) hat eine Länge von fast 400 km, wobei der Streckenverlauf gemeinsam von ADAC, SDW, LNU und Umweltministerium festgelegt wurde.